©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

galathea Band 33 • Beiträge des Kreises Nürnberger Entomologen • 2017 • S. 25-31

Mustilia sphingiformis Moore 1879 (Lepidoptera, Endromidae)

Eine Zucht mit außergewöhnlicher Raupenform

RAINER BRENNER

Zusammenfasssung

Mustilia sphingiformis ist ein Falter aus der Familie der Endromidae. Man findet ihn in Südost Asien von Indien über Bhutan und Myanmar bis Vietnam. Im paläarktischen Raum ist der bekannteste Vertreter der auch bei uns heimische *Endromis versicolora* (Birkenspanner). *Mustilia sphingiformis* besticht durch seine außergewöhnliche Raupenform.

Von den gefundenen Futterangaben *Ficus*, *Hibiscus*, *Morus* und *Fraxinus* kann nur *Fraxinus* bestätigt werden, allerdings war die Nahrungsannahme damit sehr spärlich. Der Übergang auf *Ligustrum ovalifolium* brachte schließlich den Erfolg. Es gab keinerlei Ausfälle.

Abstract

The lepidopteran family Endromidae is represented in Europe by *Endromis versicolora*. The range of its Southeast-Asian relative *Mustilia sphingiformis* covers Bhutan and Myanmar up to Vietnam. It surpises with an outstanding caterpillar. Hints in literature about the appropriate feeding plant include *Ficus*, *Hibiscus*, *Morus* and *Fraxinus*. Among these the ash only proved to be of some value, but it was taken cautiously. The substitution by *Ligustrum vulgare* led to a full success without any losses.

Einleitung

Am 07.07.2017 erhielt ich von Hoa Binh aus Vietnam eine Lieferung div. Saturnideneier, u.a auch von einer nicht näher bezeichneten Bombycide, die er bei Ta Phin am Licht sammeln konnte. Zu Dokumentationszwecken behielt ich 10 Stck für mich. Das mitgelieferte Foto des ablegenden Weibchens schickte ich an "meinen Spezialisten für solche Fälle" Siegfried Ihle. Dieser konnte den Falter als *Mustilia sphingiformis* bestimmen, hatte ihn aber selbst auch noch nicht gezüchtet.

Zucht

Von den vorgeschlagenen Futterpflanzen *Hibiscus rosa sinensis* (*Malvacea*), *Ficus benjamini* (Gummibaum), *Morus* (Maulbeeerbaum) und *Fraxinus* (Esche) gingen die bereits am 09.07.2017 geschlüpften Raupen zögerlich und nur zu einem kleinen Teil an Esche. Nach Zugabe von Eiche, Linde und Liguster wurde *Ligustrum ovalifolium* sofort angenommen.

Die Zucht verlief daraufhin problemlos.

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Bei jedem Futterwechsel nach 1-2 Tagen wurden die Raupen ausgiebig besprüht, wobei sie das Wasser (kalkfrei) begierig aufnahmen.

Von L1 bis L3 benutzte ich wie üblich Plastikröhren mit bis zu 30 cm ∅ und einer Gaze-abdeckung. Ab L4 wurden sie dann frei im Gazekäfig gehalten.

Am 01.08. fand die erste Verpuppung statt. Die Raupen spinnen einen Kokon sowohl am Boden zwischen trockenem Laub bzw. Papier oder später auch zwischen den Zweigen.

Am 28.08. schlüpfte dann der erste Falter.

Auf eine weitere Nachzucht habe ich verzichtet.

Besonderheiten

Erstaunt war ich von der sehr absonderlichen Raupenform bei *Mustilia sphingiformis*. Was in L1 nicht so deutlich zu sehen war, zeigte sich schon in L2 als bemerkenswert. Mit dem schmalen Kopf, den großen seitlichen Hautlappen und dem fleischigen gebogenen Horn am Hinterteil wirken sie sehr skurril. Während der Fortbewegung schlugen sie zudem mit dem Horn hin und her.

Eric van Schayck berichtet auch über "Duftdrüsen" neben dem Kopf, welche bei Störung durch das Zusammenziehen des Brustbereichs nach außen treten, was ich selbst aber nicht beobachten konnte (vielleicht habe ich sie nicht genügend "gereizt").

Verfasser: Rainer Brenner
Dorfhauserstr. 25
91367 Weißenohe
brenner-rainer1@t-online.de

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Bildtafeln

Mustilia sphingiformis Raupe L1

Mustilia sphingiformis Raupe L2

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Mustilia sphingiformis Raupe L2

Mustilia sphingiformis Raupe L4

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Mustilia sphingiformis Raupe L3

Mustilia sphingiformis Raupe L5

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Mustilia sphingiformis Raupe L5

Mustilia sphingiformis Kokon

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.zobodat.at

Mustilia sphingiformis Männchen

Mustilia sphingiformis Weibchen

Fotos: Rainer Brenner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Brenner Rainer

Artikel/Article: Mustilia sphingiformis Moore 1879 (Lepidoptera, Endromidae) Eine Zucht mit außergewöhnlicher Raupenform 25-31